

Medienmitteilung



CONSEIL DU JURA BERNOIS



CONSEIL DES AFFAIRES FRANCOPHONES DU DISTRICT BILINGUE DE BIENNE

Hochschule Arc und Berner Fachhochschule: Anliegen von RFB und BJR erfüllt

Biel/Neuenstadt, 5. März 2013

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) und der Bernjurassische Rat (BJR) haben mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass zwischen der französischsprachigen Hochschule Arc (HE-Arc) und der deutschsprachigen Berner Fachhochschule (BFH) eine engere Kooperation vereinbart worden ist. Mit einer im vergangenen Dezember unterzeichneten Rahmenvereinbarung soll nun die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Hochschulen, die namentlich in Biel und St. Immer tätig sind, ausgebaut und gestärkt werden.

Beide Hochschulen verpflichten sich, Synergien zu schaffen, den gegenseitigen Austausch von Informationen und Studierenden zu fördern sowie gemeinsame, namentlich technische Projekte zu entwickeln. Sie verpflichten sich weiter, sich vor der Eröffnung neuer Studiengänge abzusprechen, um eine allfällige Konkurrenz zu vermeiden, die sie gegenseitig schwächen könnte.

Diese Entwicklung entspricht den Forderungen, die der RFB und der BJR im Rahmen der Gespräche rund um die Ansiedlung des BFH-Campus in Biel deponiert hatten. In ihren Stellungnahmen hatten die beiden Räte das Projekt unter der Voraussetzung unterstützt, dass es als ergänzendes Vorhaben betrachtet werde. Sie waren der Auffassung, dass sowohl die HE-Arc als auch die BFH dank vermehrter Koordination gestärkt werden könnten. Sie schlossen dabei nicht aus, dass in gegenseitiger Absprache und in Fachbereichen, welche die jeweils andere Hochschule nicht konkurrieren, auch zweisprachige Studiengänge eröffnet werden könnten.

Der RFB und der BJR begrüssen die gute Zusammenarbeit zwischen den Leitungen der beiden Hochschulen. Sie sind der Überzeugung, dass die Zusammenfassung der technischen Studiengänge der BFH in Biel positive Auswirkungen auf die in der Region angesiedelte Industrie haben wird, die nach hoch qualifiziertem Personal und Innovationskräften verlangt, die wiederum von der Nähe zu den Forschungsinstituten werden profitieren können.

Weitere Auskünfte erteilen:

Generalsekretariat des BJR (ab. 13.30 Uhr): Tel. 032 493 70 73
Generalsekretariat des RFB: Tel. 032 323 28 70